

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 192.

Halle, Freitag den 19. August  
Hierz zu eine Beilage.

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. August. Se. Majestät der König haben dem bei Allerhöchstdenenselben beglaubigten kurfürstlich hessischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Freiherrn von Dörnberg, gestern Nachmittag im hiesigen Schlosse eine Privataudienz zu ertheilen und aus dessen Händen das für ihn ausgefertigte Beglaubigungsschreiben Sr. Hoheit des Kurprinzen und Mitregenten entgegenzunehmen geruht.

Berlin, d. 17. August. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem kaiserlich österreichischen Feldmarschall-Lieutenant und Vicegouverneur der Bundesfestung Mainz, Grafen zu Leiningen-Westerburg, den Rothen Adler-Orden erster Klasse; dem Domkapitular, Landdechanten und Schulinspektor, Pfarrer Ziliken zu Wattenscheid, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem evangelischen Prediger Hahn zu Wittenberge und dem Oberförster Schulze zu Stabenow, im Regierungsbezirk Stettin, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen; sowie

Den Geheimen Finanzrath und Provinzial-Steuerdirektor von Engelmann in Königsberg zum Geheimen Oberfinanzrath zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist aus Schlesien hier wieder eingetroffen.

Berlin, d. 15. August. Die hier anwesenden Abgeordneten der Städte Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen, Schwelm u. s. w., welche wegen der Angelegenheit der Köln-Mindener Eisenbahn sich hier befinden, sind heute alle zur Königl. Tafel eingeladen worden. Wie man von eingeweihten Personen erfährt, dürfte die Entscheidung in dieser Angelegenheit noch nicht so bald erfolgen, da die Gründe für und gegen die eine oder die andere Richtung dieser wichtigen Bahn vorher von unseren Staatsmännern in verkehrlicher sowohl als auch in militärischer Hinsicht noch reiflicher erwogen werden dürften. Die Anwesenheit der Abgeordneten in unserer Hauptstadt hat jedenfalls den Vortheil, daß man hier mit den dortigen

Ortsverhältnissen noch genauer bekannt und vertraut wird. Im Allgemeinen herrscht hier die Meinung vor, daß der Staat sich für die Richtung der Bahn über Düsseldorf, Duisburg u. s. w. entscheiden werde.

In den ersten Tagen wird eine Konferenz unserer Minister in Betreff der Einberufung der Ausschüsse unserer gesammten Landstände Statt finden. Wie man vernimmt, werden die Ausschüsse nach der Rückkehr Sr. Maj. des Königs vom Rheine sich hier versammeln.

Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat unser Finanzminister den Auftrag erhalten, die Behörden der Stadt Köln hinsichtlich eines großartigen Festes, welches Se. Majestät den Bürgern Kölns auf dem großen Gürzenicher Saale zu veranstalten beabsichtigt, der nöthigen Anordnungen wegen in Kenntniß zu setzen. Se. Maj. der König soll dabei den Wunsch ausgesprochen haben, daß bei der Einladung zu diesem Feste nicht auf Stand und Rang gesehen werde und das Fest sich zu einem eigentlichen Bürgerfeste gestalte.

Als Abgeordnete des Berliner Vereins für den Kölner Dombau werden sich der Generaldirektor der Königl. Museen, v. Olfers, und der Direktor der Telegraphen, Obrist-Lieutenant D'Égel, nach Köln begeben. Direktor v. Cornelius, welcher als Abgeordneter des hiesigen Vereins auch dem Dombau beizuwohnen wollte, kann wegen seines noch nicht völlig gehobenen Augenübel die Reise nach Köln nicht unternehmen, da die Aerzte ihn durchaus davon abgerathen haben.

Die eröffnete Eisenbahn von hier nach Neustadt-Eberswalde wird so stark befahren, daß die Direktion an manchen Tagen die Reisenden nicht alle fördern kann.

Der anhaltenden großen Hitze wegen dürfte das jetzige hiesige Manöver einige Veränderungen erleiden, um den Truppen dadurch einige Erleichterung zu verschaffen.

Die evangelischen Prediger v. Gerlach und Sydow, welche sich seit dem Winter höhern Auftrage gemäß in England aufhielten, sind daselbst das anglikanische Kirchenwesen kennen zu lernen, sind vor einigen Tagen von ihrer Mission wieder zu uns zurückgekehrt. Man ist sehr gespannt auf die Resultate ihrer Forschungen.

**Merseburg.** Als Pfarrer sind im hiesigen Regierungsbezirk I. neu angestellt nachstehend genannte Kandidaten des Predigtamts: 1) M. Karl Ferdinand Niedner, als Diakon in Gerbstädt. 2) Ludwig Friedrich Wilhelm Fürnrohr, als Diakon in Wahrenbrück, Ephorie Liebenwerda. 3) Johann Ferdinand Herbst, als Pfarrer in Götthewitz, Ephorie Weissenfels. 4) Karl Ludwig Niegische, als Pfarrer in Röcken, Ephorie Lützen. 5) Eduard Louis Könsch, als Pfarrer in Spröda, Ephorie Delitzsch. 6) Karl Otto Friedrich Ludwig Bäck, als Adjunctus ministerii an der Schloß- und Domkirche zu Merseburg. 7) Friedrich Ferdinand Starcke, als Pfarrer in Pouch, Ephorie Bitterfeld. 8) Heinrich Wilhelm Volze, als Pfarrer in Dieskau, I. Ephorie Halle. 9) Ernst Gustav Zimmermann, als Pfarrer in Lindenhain, Ephorie Eilenburg. 10) Karl Julius Eschenhagen, als Pfarrer in Steuden, Ephorie Schraplau. 11) Christoph Dippe, Rektor an der Stadtschule zu Seltstadt, als Pfarrsubstitut daselbst, Ephorie Mannsfeld. 12) Gustav Eduard Straubel, Inspektor der Wadzeck-Anstalt zu Berlin, als Pfarrer in Neußen, Ephorie Belgern. 13) Franz Wilhelm Liebe, als Pfarrsubstitut in Wildenau, Ephorie Herzberg. 14) Christian Friedrich Busch, als Pfarrer in Gutenbergl. II. Ephorie Halle. 15) Johann Ferdinand Jähr, als Pfarrer in Bröckau, Ephorie Zeitz. — II. Weiter befördert sind: 1) Karl Friedrich Eduard Gelbricht, Pfarrer in Wutz, als Pfarrer nach Marzahna, Ephorie Zahna. 2) August Wilhelm Schröder, Pfarrer in Neußen, als Pfarrer nach Straach, Ephorie Wittenberg. 3) Heinrich Friedrich Dehme, Pfarrer in Tiefensee, als Pfarrer nach Koitzsch, Ephorie Bitterfeld. 4) Karl Theophilus Moritz Stieh, Diakon in Seyda, als Pfarrer nach Jüdenberg, Ephorie Bitterfeld. 5) Ernst Friedrich August Schlaaf, Pfarrer in Pösigk, als Pfarrer an die neu errichtete Strafanstalt in Halle. 6) Dr. phil. Karl Gottlob Meyer, Pfarrer in Beyern, als Pfarrer nach Zschackau, Ephorie Torgau. 7) M. Karl Gotthelf Wilhelm Hornburg, Pfarrer in Gräfenhainchen, als Pfarrer nach Spora, Ephorie Zeitz. 8) Otto Wilhelm Pornig, Pfarrer in Lindenhain, als Pfarrer nach Pristäblich, Ephorie Eilenburg. 9) Karl Friedrich Köhler, Pfarrer in Gutenbergl. II. als Pfarrer nach Wutz, Ephorie Zeitz. 10) Franz Gottlieb Segnitz, Pfarrer in Auerstädt, als Pfarrer nach Tiefensee, Ephorie Eilenburg. 11) Heinrich Friedrich Wilhelm Franz Philipp, Pfarrer in Catharinenrieth, als Pfarrer nach St. Petersburg, II. Ephorie Halle.

Köln, d. 13. August. Seit einigen Tagen ist das Innere des hohen Chors im Dom von Gerüsten befreit, und die von Meisterhänden geschenehen Arbeiten sind bewundernswürdig und Staunen erregend. Dank dem hohen Protector des Dombau-Vereins, Dank dem gesammten deutschen Vaterlande, die diesen herrlichen Tempel, das schönste Denkmal von National-Eintracht nicht nur wiederherstellen, sondern auch vollenden lassen. Zum Dombaufeste werden Mitglieder der Dombau-Vereine aus den entferntesten Gegenden Deutschlands erwartet, und dann wird die Begeisterung gewiß noch allgemeiner werden.

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten in der Rhein-Provinz sind die meisten deutschen Fürsten bereits angemeldet; ebenso werden die Könige von Holland und Belgien Sr. Majestät Gegenbesuche machen. Von England wird der Herzog von Saxe zu dem Manöver erwartet, und von Frankreich werden zwei Marschälle kommen. Gleich nach dem unglücklichen Ableben des Herzogs von Orleans wurde die demselben und dem

Herzoge von Nemours von einem hiesigen Kaufmanne angebotene Wohnung abbestellt. Die früher mitgetheilten Festlichkeiten werden sämmtlich stattfinden, nur nicht in der angegebenen Reihenfolge, indem Sr. Maj. wahrscheinlich nur eine Nacht in Köln zubringen, hingegen von Brühl aus die Stadt durch mehre Besuche beglücken werden.

Der Ausbau des Schlosses zu Koblenz wird zur Aufnahme Sr. Maj. nicht ganz vollendet sein, da auf höchsten Befehl sämmtliche Arbeiten nur von inländischen Künstlern und Metstern gefertigt werden sollen. Sr. Maj. werden daher auf der Burg Stolzenfels in einer herrlichen Gegend nahe bei Koblenz residiren. In Brühl werden Sr. Maj. c. 14 Tage Hoflager halten. Das dortige vormalige Churfürstlich Kölnische Lust-Schloß ist im Jahre 1725 von Clemens August im französischen Style prachtvoll gebaut mit einer Hauptfronte und zwei Flügeln. In der Vorhalle ist eine schöne Kuppel mit einem Fresko-Gemälde, die wunderschöne Treppe ist von Marmor mit Statuen und vergoldetem eisernen Geländer, alle Platfonds sind mit Fresko-Gemälden und den schönsten Stuckatur-Arbeiten geziert. Vor dem Schlosse, das in einem großen Park liegt, wird ein Zelt aufgeschlagen. Das Städtchen Brühl mit ungefähr 1200 Einwohnern hat eine reizende Lage in einer fruchtbaren Gegend im Mittelpunkt zwischen Köln und dem Lager des 8ten Armeekorps bei Euskirchen, und ist 2 Stunden von Köln entfernt.

Die anhaltend trockene und warme Witterung kommt den Wintern sehr zu Statten; die Weinberge in der Uhr sind bereits verschlossen, indem die Trauben sämmtlich zu reifen anfangen.

### Vermischtes.

— Wien, d. 12. Aug. Nachrichten aus Siebenbürgen melden wieder von schrecklichen Feuersbrünsten. Die Stadt Bereg wurde am 22. Juli ein Opfer der Flammen, so daß 700 Gebäude verbrannten, über 400 Familien obdachlos wurden, und leider auch acht Menschenleben eingebüßt worden sind. Der Schaden wird auf mehr als 2 Millionen Fl. angeschlagen.

— Der Courier du Havre berichtet: Im Augenblicke, wo das Packetboot am 11. August Abends von Southampton abging, war Feuer in dieser Stadt ausgebrochen und hatte bereits ein ganzes Viertel verzehrt.

### Theater-Angelegenheit.

Wer den Kunstsinne einer Stadt nach dem Theaterbesuch im Monat August beurtheilen will, der möchte ihn wohl überall unter dem Gefrierpunkt finden und Hr. Dr. Lorenz dürfte schwerlich jezt in irgend einer Stadt ein volleres Haus haben als hier. Sinn für Kunst geht meistens mit Sinn für die Natur Hand in Hand, und wenn letzterer in den kühleren Abendstunden des Sommers überwiegt, so gereicht das wohl Niemand zum Vorwurf. Eine angemessene Anerkennung der Leistungen der Truppe und eine Bethätigung des Wunsches, sie dauernd hier zu sehen, dürfte es dagegen sein, wenn das verehrte und vorzügliche Schauspielhaus-Comité die Miethe für das Haus in dieser Zeit bedeutend moderirte oder ganz erließ; denn den Actionnaires muß ja in jeder Art daran liegen, eine gute Truppe hier zu erhalten. Eine solche bringt doch Genuß und etwas Geld, eine schlechte, auf die Dauer nur Ärger und leere Versprechungen!

Ein Actionair.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Sie am 1. April 1843. pachtlos werdende, bis dahin dem Mühlenmstr. Dehmgen nach dem prolongirten Kontrakte vom 20. Juni 1838. verpachtete Königl. Domainial-Wassermühle zu Holleben, welche 7 Mahlgänge, eine Oelmühle mit 10 Paar Stampfen, eine Schneidemühle und Branntweinbrennerei-Gebäude enthält, soll mit allen zu dieser Mühle gehörigen Gebäuden und Bauwerken, dem gehenden und treibenden Zeuge derselben und den in der Inventarien-Urkunde vom 1. April 1835. bezeichneten Inventarien-Stücken, welche der gegenwärtige Pächter, Mühlenmstr. Dehmgen, zurückzugewähren hat, so wie mit nachstehenden Grundstücken, als: einem Garten von 17 □ Ruthen 31<sup>68</sup> □ F., zwei Wehrgärten, die Linke und die Rechte genannt, wovon Ersteres 15 □ M. 89<sup>28</sup> □ F. und Letzteres 76 □ M. 105<sup>12</sup> □ F. an Fläche enthält, ferner mit allen der gedachten Mühle zustehenden Berechtigungen, jedoch mit Ausnahme der Geschirre- und Bau-Dienste, unter den festgesetzten Veräußerungs-Bedingungen im Wege der öffentlichen Lizitation gegen das Meistgebot zum Verkauf gestellt werden, wobei das Minimum der Kaufgelder auf 24,617 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pfenn. neben der gesetzlichen Grundsteuer festgesetzt worden ist. Die außerdem von dem Ersterer noch zu leistenden Zahlungen sind in den Veräußerungs-Bedingungen näher angegeben.

Zu dieser Ausbietung ist ein Lizitations-Termin auf den 1sten Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Konferenzzimmer unseres Kollegii angesetzt, welcher von dem von uns dazu beauftragten Herrn Geheimen Regierungsrathe Fleischauer abgehalten werden wird.

Der genehmigte Veräußerungs-Plan nebst dem Mühlen-Inventarien-Verzeichniß, die genehmigten Veräußerungs-Bedingungen, die darin erwähnten allgemeinen Bedingungen der Veräußerung von Domainen, Vorwerken und anderen größeren Domainen- und Forst-Etablissements und die Regeln der Lizitation, so wie der prolongirte Pacht-Kontrakt mit dem Mühlenmeister Dehmgen vom 20. Juni 1838. können in der Domainen-Registratur unseres Kollegii in den Dienststunden vom 1. September c. ab eingesehen, auch auf Verlangen gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Kaufbewerber werden wegen der zur Sicherstellung ihrer Gebote nachzuweisenden oder zu bestellenden Sicherheit auf den §. 5. der

Lizitations-Regeln verwiesen, um darnach ihre Einrichtung vor dem Termine zu treffen.

Merseburg, den 9. August 1842.

Königl. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Robbe.

Der städtische Bedarf für das Jahr vom 1. October 1842 bis dahin 1843 soll Donnerstag, den 25. August 11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernenden verdingen werden.

Nachgebote werden nicht angenommen. Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Halle, den 16. August 1824.

Der Magistrat.

#### Nothwendige Subhastation.

Das dem Schuhmachermeister Johann Friedrich August Kraft und der unverehelichten Marie Friederike Weichelt allhier zugehörige und im Hypothekenbuche von Wettin unter No. 29 eingetragene Haus, Hof, Stallung und Zubehör zu Wettin in der Kirchgasse belegen, taxirt auf 662 Thlr. 20 Sgr. worüber die Taxe nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen, soll

auf den 21. November cr.,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 16. Juli 1842.

Königl. Gerichts-Kommission.  
Kammstedt.

#### Nothwendiger Verkauf.

Die dem Anspanner Franz Barth gehörigen beiden Bauergüter No. 16 und 17. des Hypothekenbuchs von Wiedersdorf, von denen nur das Eine Gebäude hat und welche sammt Inventar auf zusammen 9976 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. taxirt sind, sollen

am 18. November cr.,

Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle zu Queis subhastirt werden.

Taxe und die neuesten Hypothekenscheine liegen in der Expedition des Justiciar Butte zu Merseburg zur Einsicht offen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 22. April 1842.

Das Patrimonial-Gericht Queis  
gez. Butte.

### Bekanntmachung.

Da die Pacht der Herzogl. Anhalt-Cöthenschen Güter Guhrau und Zawadka im Pleßner Kreise, an dem Weisfel-Flusse belegen, mit ult. Juni 1843 abläuft, so sollen gedachte Güter mit allen dazu gehörenden Appertinentien Höchstm Befehle zufolge aufs Neue vom 1. Juli 1843 an, auf zwölf hinter einander folgende Jahre öffentlich an den Bestbietenden mit Vorbehalt der Wahl des Pächters, im Wege der Lizitation verpachtet werden. Der Lizitations-Termin wird hiermit auf den 26. September d. J. in dem Lokale der unterzeichneten Herzoglichen Güter-Verwaltung in Pleß früh 9 Uhr anberaumt, und werden hiermit qualifizierte und cautionsfähige Pachtlustige dazu eingeladen. Die Pachtbedingungen sind, mit Ausschluß der Sonntage, täglich von früh 9 Uhr bis Mittag und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags bei dem Herzoglichen Ober-Kontenmeister Sarganeß im Amts-Büreau im Herzoglichen Schlosse zu Pleß oder in dem Amts-Lokale der unterzeichneten Güter-Verwaltung einzusehen.

Pleß, den 23. Juli 1842.

Herzoglich Anhalt-Cöthensche Verwaltung der Allodial-Güter und anderer Besitzungen.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung anderweiter Verpachtung der Güter Guhrau und Zawadka u. s. w. bei Pleß in Oberschlesien wird hier nachrichtlich bemerkt, daß dieselben circa

1884 Morgen Ackerland,

91 " Teiche,

658 " Wiesen und

55 " Hutungs- und wüste Plätze

enthalten. Die Verpachtung geschieht mit vollständigem Inventar an Vieh, Schiff und Geschirre, und hat Pächter eine zu 4 pCt. verzinliche Caution von 6000 Thlr. Pr. Ort. zu bestellen. Von fremden und unbekanntem Bieteren wird, zur Festhaltung des Gebots, die Deponirung von 500 Thlr. baar oder in guten Dokumenten verlangt.

Die vollständigen Pachtbedingungen können jederzeit auch in der Kanzlei der unterzeichneten Behörde hieselbst eingesehen, oder gegen Bezahlung der Copialien mitgetheilt werden.

Cöthen, den 11. August 1842.

Herzoglich's Cabinets-Collegium der auswärtigen Besitzungen.

W. Bramigk.

Creuz.

### Freiwillige Subhastation.

Das zu Oberfarnstedt sub No. 44. belegene Wohnhaus mit Nebengebäuden, zum Betriebe einer Zuckerfabrik eingerichtet, eine darin aufgestellte neue Rossmühle, nebst Garten und neun Morgen Land, sollen auf

den 20. September d. J.,  
Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle allhier meistbietend, mit Vorbehalt des Zuschlags, verkauft werden.

Farnstedt, den 15. August 1842.

Das Adel. Geusa'sche Patrimonial-  
Gericht.

Einige Vorstellungen, die wir in dem Circus Olympicus von der königl. preuß. General concessionirten Kunstreiter-Gesellschaft des Hrn. N. Brillhoff in Dresden zu sehen Gelegenheit hatten, macht es uns zur Pflicht, unsre geehrten Mitbürger darauf aufmerksam zu machen, diese Gesellschaft zu besuchen und die ausgezeichneten Leistungen derselben zu bewundern. Unter einigen 60 Pferden sind mehrere ausgezeichnet gut dressirte, deren Leistungen gewiß einen Jeden befriedigen werden. Wie wir hören, so werden nur einige wenige Vorstellungen Statt finden.

J. S. F. W.

Ein 8jähriger Schimmel steht zu verkaufen bei  
Aug. Naundorf,  
Wollhändler.

### Einladung.

Zum Erntefest kommenden Sonntag als den 21. August c. ladet ergebenst ein  
Lauterbach,  
Eisenbahn-Restoration Scheuditz.

Von der Gesellschaft für mechanische Constructionen in Straßburg empfang ich zur Probe eine Waage neuester Construction, welche sich durch ihre bequeme Handhabung, außerordentliche Empfindlichkeit und dauerhafte Arbeit auszeichnet.

Dieselbe eignet sich daher besonders für die Herren Kaufleute, Tabacks- und Droguenhändler, Apotheker, Banquiers, überhaupt für Jeden, dem es an einer bequemen und genau'n Waage gelegen ist.

Ich habe die Waage in meinem Lokale aufgestellt, und lade zur gefälligen Ansicht und Prüfung ergebenst ein.

Halle, den 16. August 1842.

E. P. Heynemann,  
Kurzwaaren-Handlung, Brüderstraße  
No. 180a.

Zwei Pensionaire finden gegen ein mäßiges Honorar bei einer gebildeten Familie neben der speciellsten Beaufsichtigung die bedeutendste Nachhilfe in den Unterrichtsgegenständen.

Buhlmann,  
Halle, Leipziger Straße No. 324.

### Circus Olympicus.

Hiermit zeige ich einem hochgeehrten Publicum ganz ergebenst an, daß nächsten Sonntag, als den 21. dieses, Abends 6 Uhr, auf dem Rosplatz vor dem Steinhore die erste Vorstellung in der höhern Reitskunst von der königl. Preuß. General concessionirten Kunstreiter-Gesellschaft gegeben werden soll.

N. Brillhoff.

### Montag und Donnerstags Brotbau bei Rauchfuß jun.

Sehr schöne fette neue Holländische und Englische Vohlharinge empfiehlt in Tonnen,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Tonnen, sowie auch in Schocken und Einzeln zu den billigsten Preisen

G. Goldschmidt.

Rosleder, frisch abgezogene, werden jederzeit zum höchsten Preis gekauft in Leipzig, Gerbergasse No. 14.

Heute Freitag vollstimmiges Concert mit Streichinstrumenten im Paradies.

Unter andern wird der oft gewünschte Eisenbahn-Dampf-Galopp und das Potpourri über akademische Lieder zur Aufführung kommen.

Stadtmusicor.

Eine Wirthschafterin von gesetzten Jahren, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat und schon bedeutenden Wirthschaften vorgestanden hat, sucht zu Michaelis eine ähnliche Condition. Nähere Auskunft erfährt man Märkerstraße No. 405.

Einige Pensionaire, die die Hallischen Schulanstalten besuchen wollen, finden in der Familie eines Beamten ohnweit des Waisenhauses unter billigen Bedingungen eine liebevolle Aufnahme. Anfragen dieseshalb wird die Expedition des Hallischen Couriers gefälligst befördern.

See- und Steinsalz empfing  
F. A. Hering.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Fr. C. Schwinning: Hülfsbüchlein für

### Pianoforte-Besitzer,

um Instrumente richtig zu behandeln, den verschiedenen Störungen und Störungen in der Mechanik abzuweichen, und faßliche Anweisung, Pianoforte richtig und sicher zu stimmen und Darstellung der Scheibler'schen Stimmethode, soweit es für ihre praktische Anwendung erforderlich ist. Nebst mannichfachen Belehrungen und Winken für Instrumentenmacher.

Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. geh.

Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

### Für Jagd-Liebhaber und Büchsen-Schützen.

Französisches Glanz-Pulver,  
Rheinisches Pulver in verschiedenen Körnungen;

stärkstes Spreng-Pulver;  
gewalztes Engl. und Patent-Schwoot;  
weiches Blei;

Zündhütchen von Dreyse & Cothenbusch in Edmerda, Sillier & Comp. in Leipzig und von Leour in Magdeburg, und

Lade-Pfropfen,  
empfehlen billigst und bestens  
W. Fürstberg.

Orangenblüth-Wasser;  
Rosen-Wasser;  
Himbeer-Eaft,

bei  
W. Fürstberg.

### Im November dieses Jahres erscheint: Handbuch der Provinz Sachsen. 2r Jahrgang.

gr. 8. Subscr.-Preis roh 1 Thlr., — gebunden 1 Thlr. 5 Sgr. Späterer Ladenpreis 1 Thlr. 15 Sgr.

Bestellungen nehmen wir an; das Inhalts-Verzeichniß kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Halle, den 17. Aug. 1842.

C. A. Schwetschke und Sohn.

60 Stück Hammel und 60 Stück Mutter-schaafe, gesundes starkes Vieh, die Hammel zum größten Theil schlachubar, stehen zu billigen Preisen zum Verkauf auf der Schaferei zu Selben bei Delitzsch.

Ein Ackerpferd, in schweren Zug passend, steht zu billigem Preis zum Verkauf auf dem Rittergut Ischepan bei Delitzsch.

Beilage

Freitag, den 19. August 1842.

## Deutschland.

Osterwick, d. 13. August. Auf seinem Marsche zur Theilnahme an dem diesjährigen großen Herbstmanöver in der Nähe von Koblenz, verließ uns heute, nach gehaltenem Ruhetage, das Füsilier-Bataillon des Königl. 27. Infanterie-Regiments, von den besten Wünschen begleitet. Wiewohl die hiesige Stadt — als Etappenort — an den Anblick der verschiedenen vaterländischen Truppen und deren Aufnahme gewöhnt: so wurde man doch durch die neue Anordnung und die gute Haltung dieses Bataillons überrascht.

Danzig, d. 12. August. Das hier erscheinende Dampfboot sagt: So viele treffende Aeußerungen von unserem Könige auch schon bekannt sind, erscheint doch keine für seine Geistesrichtung bezeichnender, als folgende. Da die Direktion des geheimen Staatsarchivs sich weigerte, den zur Herausgabe der Werke Friedrichs des Großen gewählten Gelehrten die Einsicht in die hinterlassenen Papiere desselben zu gestatten, weil Manches darunter wäre, was seinem Andenken nicht günstig sein dürfte, erklärte Se. Majestät durch ein Rescript: Sie denke nicht, daß irgend etwas vorhanden sei, das dem Andenken des großen Friedrichs ungünstig sein könne; aber daß, wenn es auch so wäre, die Geschichte die Wahrheit ganz verlange und vollständig die Männer, die eine große Rolle auf der Weltscene gespielt haben, so gut von ihrer schlechten als von ihrer guten Seite zu erkennen geben solle.

## Niederlande.

Amsterdam, d. 12. August. Jetzt kennt man die Verfügung des Königs, wonach einige Theile der holländischen Armee die Benennung Limburgisches Bundeskontingent annehmen sollen. Ein Bataillon des 7. Infanterieregiments, eine Eskadron des 4. leichten Dragonerregiments und eine Compagnie des 1. Artillerieregiments haben diese Bestimmung erhalten. Sie sollen, so weit es möglich ist, durch Freiwillige, die aus Limburg gebürtig, rekrutirt werden. Als Beweggründe zu diesem Beschlusse werden die Verhältnisse, in denen Limburg mit Ausschluß der Festungen Maastricht und Venloo zum deutschen Bunde stehe, und die Bundesbeschlüsse, nach denen eine selbstständige Organisation des Bundeskontingents nöthig sei, angeführt.

## Frankreich.

Paris, d. 13. August. Paul Aubry, Gerant der Gazette de France, erschien heute vor dem Assisenhofe des Seine-departements, als Appellant gegen das Urtheil vom 30. Juli, durch welches er abwesend zu zwei Jahr Gefängniß und in 24,000 Fr. Geldbuße verurtheilt worden war. Die Jury fand ihn zwar schuldig, das Gericht aber minderte die Strafe um die Hälfte. Der Gerant des legitimistischen Blattes wurde wegen mehrerer nach der Katastrophe vom 13. Juli darin erschienenen Artikel (die Regentschaftsfrage betreffend) zu einem Jahr Gefängniß und 12,000 Fr. Geldbuße verurtheilt.

Seit dem Tode des Herzogs von Orleans beschäftigt sich der König fast täglich damit, seine vier Söhne Nemours, Joinville, Aumale und Montpensier in die Regierungswissenschaft einzuweißen, d. h. ihnen die Motive aller bedeutenden politischen Akte der zwölf letzten Jahre darzulegen. Ludwig Philipp hatte diese Vorsorge lange Zeit dem Herzog von Orleans gewidmet und ist nun bemüht, den Schatz seiner Erfahrung den Söhnen, die ihm geliebt sind, aufzuthun.

Molé war gestern zu Neuilly; er hatte eine lange Konferenz mit dem König.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 12. August. Nach Berichten aus Manchester hatten Tausende von Arbeitern in der dortigen Umgegend die Fabriken verlassen, Tausende von anderen genöthigt, ein Gleiches zu thun, waren selbst nach Manchester gezogen und hielten jene Stadt und die ganze Umgegend in Besorgniß, wo nicht in Schrecken. Dergleichen Ausritte sind zwar dort, wie in allen Fabrikgegenden, nichts Neues, können aber jetzt, wo in Staffordshire, sowie in Lanarkshire in Schottland, bereits so viele Vergleute die Arbeit verlassen haben, wo die Chartisten eine so weit verbreitete Organisation haben und Noth und Unzufriedenheit unter den arbeitenden Klassen so allgemein sind, höchst gefährlich werden. So weit die Berichte gehen, hat ein bloßer Streit zwischen den Arbeitern von zwei oder drei Fabriken mit ihren Herren, die gerade in dem Augenblicke, wo sich für das Fabrikwesen ein Strahl von Hoffnung zeigte, den Arbeitslohn herabzusetzen suchten, die Bewegung veranlaßt; und diese schien noch nichts von einem politischen Charakter angenommen zu haben. Auch haben sich die Massen bisher im Ganzen ziemlich vernünftig und friedfertig benommen; denn das Erpressen von Brod und anderen Lebensmitteln in verschiedenen Läden scheint das Werk von Gesindel gewesen zu sein, das sich unter die Arbeiter mischte und im Trüben zu fischen suchte. So ist ferner nicht zu verkennen, daß die Arbeiter durch den Mangel an Widerstand, den sie bei ihren Forderungen, die Fabriken stillstehen zu machen und die darin Beschäftigten zu entlassen, selbst zum Theil in Manchester, gefunden, dieselben zu größerer Kühnheit ermuntert haben muß.

## Vermischtes.

— Koblenz, d. 12. August. Die Winzer, namentlich an der Mosel, deren Lage in den letzten Jahren sehr drückend geworden war, sehen mit froher Hoffnung dem Ertrage des diesjährigen Herbstes entgegen. Der Weinhandel ist bei dem dormaligen Stande der Weinberge und bei der fortdauernden günstigen Witterung fast nur auf den Bedarf der Wirthe beschränkt, und werden die Einkäufe auf den dringendsten Bedarf berechnet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. August 1842.

Fonds.	L. n. n.	Pr. Cour.		Actien.	L. n. n.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	—	Berl. Porsb. Eisenb.	5	127 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
do. do. i. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pCt. abgestempelt	*)	104	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Mgd. Pp. Eisenb.	—	116 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	115 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Kurm. Schuldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Düss. Elb. Eisenb.	5	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. i. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pCt. abgestempelt	*)	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Rhein. Eisenb.	5	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	91 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	—	do. do. Prior. Obl.	4	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Großh. Hof. do.	4	107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berl.-Frankf. Eis.	5	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Höftr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Audere Goldmün-	—	—	—
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	103	zen à 5 Zh.	—	9 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
				Disconto	—	3	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von <sup>1</sup>/<sub>4</sub> pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Nordhausen, den 13. August.

Weizen	1 tnl. 15 gr. — pf.	bis 2 tnl. — gr. — pf.
Roggen	1 . 6 . — .	1 . 17 . — .
Gerste	1 . 3 . — .	1 . 7 . — .
Hafer	1 . — . — .	1 . 2 . — .
Rübsöl, der Centner	12 tnl.	
Leinöl,	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> tnl.	

Magdeburg, den 17. August. (Nach Wispseln.)

Weizen	38 — 47 tnl.	Gerste	23 — — tnl.
Roggen	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 37 .	Hafer	20 — 22 .

Fruchtmarkt.

Berlin, d. 15. August. Bei aller Verkaufslust und Nachfrageigkeit der Inhaber von Weizen, ist der Absatz davon bei Ladungen nicht zu bewirken; der Umsatz bleibt daher nur auf den Bedarf unserer Consumenten beschränkt, welcher aber auch nicht von Belang ist, zu Preisen von 54 à 64 Thlr. nach Qualität. — Die herankommenden Zufuhren von Roggen sind auch nur bei einzelnen Wispseln zu 35 à 38 Thlr. für alten, 37 à 40 Thlr. für neuen anzubringen. Gerste, gr. 25 à 26, kl. 24 à 23 Thlr. Hafer, schwimmend oder Loco 22 à 24 Thlr. nach Qualität.

Nach Rappssaat Loco, oder kurzer Lieferung hier, selbst pr. Oktober ist viel Frage; es finden sich aber nur wenig Abgeber und diese halten fest auf 77 à 76 Thlr., und Gebote von 73 à 74, die man auch wohl auf 75 Thlr. erhöhen würde, bleiben unberücksichtigt. Es ist seltsam, bei der von allen Seiten ausgeschrienen großen Ernte, daß so wenig Parteen zum Verkauf angeboten werden. Die Trockenheit hält an und macht das Aussäen fürs nächste Jahr, welches jetzt geschehen müßte, fast unmöglich, oder läßt wenigstens das Aufgehen und Fortkommen der jungen Saat bezweifeln. Die diesjährige Sommerfaat, Polen nicht gerechnet, wo schon geerntet wird, soll durch dieselbe großentheils vernichtet sein. Auf Liefer. ist darin noch nichts gehandelt worden. In Leinsaat neuerdings kein Handel.

Rübsöl findet mehr Kauflust, theils weil Rappssaat anzieht, theils wegen Wassermangel, der viele Mühlen verhindert, zu ar-

beiten, und Preise sind im Anziehen, sie schlossen heut: Loco und alle Termine 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. gefordert, pr. Sept./Okt. 11<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Thlr. Okt./Nov. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. bez. und Nov./Dez. nicht billiger zu haben. Von Leinöl ist wenig am Plage. Für Loco sind 12 Thlr. bezahlt worden; auf 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr. wird gehalten, und Vordringere werden dies anlegen müssen; pr. Sept./Okt. 12 Thlr. bezahlt. Mohndöl 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> à 18 Thlr.

Spiritus, Loco 17 Thlr. pr. 10,800 pCt. Tr. bez., auf 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thlr. gehalten, mit Tendenz zum fernern Steigen.

N. S. Saat von der Warthe, in <sup>2</sup>/<sub>5</sub> Rübsen, <sup>2</sup>/<sub>5</sub> Rapps, holte 73 Thlr., für kurze Lief. 76 Thlr. vergebens geboten; auf 77 Thlr. <sup>7</sup>/<sub>10</sub> Rübsen, <sup>3</sup>/<sub>10</sub> Rapps gehalten. Es ist allgemeine Frage nach Saat. Spiritus 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> à 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. auf Lief. keine Abgeber.

Wasserstand zu Halle

am 18. August:

Oberhaupt 3 Fuß 9 Zoll.  
Unterhaupt 4 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 17. August: 64 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. August.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. v. Benokofsky a. Ba schau. Hr. Rittergutsbes. v. Rehfeld a. Genslow. Hr. Hofrath Wittm an a. Berlin. Hr. Insp. Kaudner a. Heiligenstadt. Hr. Bergbeamter Vogelger a. Meintingen. Hr. Buchhändler Brodhaus a. Leipzig. Hr. Kaufm. Köppe a. Wiesbaden. Hr. Kaufm. Kraming a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Braune a. Mainz. Mad. Quackbarth a. Salzwehel.

Stadt Zürich: Frau Geh. Dirib. - Käthin v. Borries a. Jena. Hr. Prof. Gerhard a. Berlin. Hr. Prof. Ener u. Hr. Dr. phil. Smetana a. Prag. Hr. Stadtrichter Hstler a. Zuterbog. Hr. Partik. Goulow a. London. Hr. Kaufm. Edert a. Altenburg. Jacobs a. Offenbach. Hr. Kaufm. Köller a. Waldt. Hr. Kaufm. Ehrardt a. Frankfurt. Die Herrn. Kaufl. Eistemann u. Hoff a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schreiber a. Berlin. Hr. Kaufm. Schramm a. Dreeten.

Goldenen Ring: Hr. Justizrath Rafalski a. Bromberg. Hr. Pred. Bollwig a. Nägglitz. Hr. Pred. Seitzig a. Nergau. Hr. Mühlen-Insp. Wille a. Neuburg. Hr. Mühlenbes. Jacob a. Mungas. Hr. Kaufm. Schomburg u. Hr. Stud. Jörges a. Berlin.

Goldenen Löwen: Hr. Faktor Bärm a. Vofen. Hr. Kaufm. Jüngling a. Berlin. Hr. Mühlenbes. Rothe a. Quersfurt. Hr. Partik. Richter a. Hr. Fabr. Engelshmidt a. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Ingen. Erichson a. Dublin. Hr. Kaufm. Freisch a. Plauen. Hr. Rentier Kreising a. Berlin. Hr. Kaufm. Franz a. Dellingen.

Stadt Pamburg: Hr. Apotheker Ritter a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Peltz a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Guth a. Rosla. Hr. Cand. Zippel a. Wiehe. Hr. Kadett Dallmer a. Reinsdorf.

Goldnen Kugel: Frau General-Konsul v. Berks a. Leipzig. Frau Majorin v. Röder a. Rudo st. d. Hr. Kaufm. Haffner a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Gerber a. Kofleben. Hr. Partik. Siebcke a. Köln.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 19. d., Abends 7 Uhr, polytechnische Gesellschaft. Es werden in der Versammlung die Listen zur Unterzeichnung für diejenigen Mitglieder ausliegen, welche an einem in nächster Woche stattfindenden Abendessen Theil nehmen wollen. Besondere Circulare werden nicht herumgeschickt.

Halle, den 18. August 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.

Schroener. Schadeberg.